

Phoresie: *Sigara lateralis* (LEACH, 1817) und die Glänzende Erbsenmuschel *Pisidium nitidum* JENYNS, 1832

LUTZ LANGE

Am 22.03.21 kescherte ich in Itzehoe, Ortsteil Edendorf, in einer Oberflächenabwasseranlage reichlich Wasserwanzen. Folgende 14 Arten konnten an dem Tag festgestellt werden: *Callicorixa praeusta*, *Corixa dentipes*, *C. punctata*, *Hesperocorixa sahlbergi*, *Paracorixa concinna*, *Sigara semistriata*, *S. striata*, *S. distincta*, *S. falleni*, *S. longipalis*, *S. lateralis*, *Notonecta glauca*, *N. maculata* und *N. viridis*.

Ein Weibchen von *Sigara lateralis* hatte an einer Hintertarse eine Glänzende Erbsenmuschel (*Pisidium nitidum*). Das Jungtier war 1,5 mm lang. *P. nitidum* ist in der Norddeutschen Tiefebene häufig. Die breite Habitatspanne erlaubt der Art in vielen Gewässertypen zu leben (ZETTLER & GLÖER 2006). Offensichtlich handelt es sich um einen Fall von Phoresie.

Der Begriff der Phoresie wird in der Literatur etwas unterschiedlich beschrieben. Sehr allgemein heißt es bei ROTH (1968): „Die biologische Bedeutung der Phoresie liegt in der Schaffung von optimalen Bedingungen zur Fortpflanzung und Weiterentwicklung und damit zur Verbreitung und Erhaltung der Art.“ Genauer kann man bei MANZKE & JACOB (2008) nachlesen, die Schaefer 1992 zitieren: „Phoresie beschreibt die Fähigkeit eines Tieres (Phoret), sich zum Zweck einer Ortveränderung an ein anderes Tier (Phorent) anzuheften, ohne dieses zu schädigen.“

Als Beispiele für Phoresie seien hier genannt: Aas-, Mist- und Ölkäfer sowie Hummeln beherbergen oft zahlreiche Milben (LANGE 2019, MANZKE & JACOB 2008, ROTH 1968), Pseudoskorpione klammern sich an Fliegen (LANGE 2010, ZIELKE 1969). Wer sich mit Wasserwanzen beschäftigt, weiß, daß diese oft mit so einigen Milben behaftet sind.

Zu Kugelmuscheln der Familie der Sphaeriidae gibt es einige Artikel. So fand ich schon zweimal die Sumpf-Kugelmuschel *Sphaerium nucleus* (STUDER, 1820) in Gewöllen der Schleiereule (*Tyto alba*). Es wird diskutiert, daß Spitzmäuse die Muscheln nicht fraßen, sondern daß diese über das Anheften an Mäuse in die Mägen der Eulen gelangten (LANGE 2014). Als weitere Wirbeltiere für den Transport der Gemeinen Kugelmuschel (*Sphaerium corneum*) werden in der deutschen Literatur Enten, Erdkröte, Rotbauchunke, Springfrosch und Kammmolch erwähnt (GUTLEB et al. 2000, KLIEMT et al. 2018, MANZKE & JACOB 2008). „Bereits lange bekannt ist die Vertragung von Kugelmuscheln (Sphaeriidae) durch Odonata, Heteroptera (*Nepa*, *Sigara*, *Corixa*) und Coleoptera, vor allem durch den Großen Gelbrandkäfer (*Dytiscus marginalis*; FERNANDO 1954, PIECHOCKI & DYDUCH-FALINOWSKA 1993).“ (GUTLEB et al. 2000)

Einige Autoren diskutieren, ob der Phorent (Transportwirt) geschädigt wird. Wie erfolgt das Verlassen des Wirtes? Aktiv durch die Muschel oder durch den Verlust der Wirtszehenspitze? Betroffene Stellen sind eingeschnürt und entzündet (KWET 1995). Nutzt die Muschel das Gewebe als Nahrung? (KLIEMT et al 2018).

GUTLEB et al. (2000) meinen, daß man bei Amphibien zumindest nicht von Phoresie sprechen kann.

Danksagung:

Ich möchte mich bei Herrn UWE JUEG (Ludwigslust) für die Bestimmung und die Vermessung recht herzlich bedanken.

Literatur:

GUTLEB, B., STREITMAIER, D., SEIDEL, B. & MILDNER, P. (2000): Das Anheften der Gemeinen Kugelmuschel *Sphaerium corneum* (LINNAEUS, 1758) (Mollusca: Bivalvia: Sphaeriidae) an Amphibien. – *Carinthia II* **190/110**, 555-560.

- KLIEMT, M., KNAPP, S. & ORTLIEB, F. (2018): Phoresie, Ektoparasitismus oder Reflex? – Anhaftung einer Kugelmuschel an ein Kammolchweibchen. - RANA **19**, 112-114.
- KWET, A. (1995): Erdkröten (*Bufo bufo*) als Transportwirte von Kugelmuscheln (*Sphaerium corneum*). - Salamandra **31**, 61-64.
- LANGE, L. (2019): Beitrag zum Vorkommen der Ölkäfer *Meloe proscarabaeus* und *Meloe violaceus* (Coleoptera: Meloidae) im Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) – Fundangaben zu Imagines und Triungulinus-Larven sowie ihrer Transportwirte. - Drosera **2014**, 61-68.
- LANGE, L. (2014): Eine weitere Kugelmuschel in Schleiereulengewölle aus dem Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein). – EulenWelt **2014**, Hrsg: Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein e.V., 36-37.
- LANGE, L. (2010): Pseudoskorpione aus Gewölle von Uhus, Schleier- und Waldohreulen aus Mecklenburg-Vorpommern sowie Schleswig-Holstein. – Vogelkundliche Berichte zwischen Küste und Binnenland, Band **9**, Heft **1**, 24-26.
- MANZKE, U. & JACOB, A. (2008): Phoresie der Kugelmuschel an der Erdkröte. - RANA **9**, 42-43.
- ROTH, B. (1968): Das Phänomen der Phoresie. – Entomologische Nachrichten und Berichte **12**, 7-10.
- ZETTLER, M. L. & GLÖER, P. (2006): Zur Ökologie und Morphologie der Sphaeriidae der Norddeutschen Tiefebene. - Heldia, Münchner Malakologische Mitteilungen 6 (Sonderheft 8), 1-61 und 18 Tafeln.
- ZIELKE, E. (1969): Beobachtungen zur Phoresie bei *Lamprochernes nodosus* (SCHRANK). – Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg **3 (64)**, 293-295.

Anschrift des Autors:

Lutz Lange, Feldschmiedekamp 1, D-25524 ITZEHOE, e-mail: llange2@online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Lange Lutz

Artikel/Article: [Phoresie: *Sigara lateralis* \(LEACH, 1817\) und die Glänzende Erbsenmuschel *Pisidium nitidum* JENYNS, 1832 25-26](#)